Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Samstag den 29. August

1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1334. (2) ad Nr. 158.

K u n d m a c h u n g

ü b e r F o u r a g e = L i e f e r u n g.

Von dem k. k. Karster Hofgestütamte wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der für das k. k. Karster Hofgestüt zu Lippiza und Prästraneg im Verwaltungsjahre 1847 erforderliche Haferbedarf von beiläufig 13000 Meßen im Wege der öffentlichen Concurrenz, jedoch mit Beseitigung der Licitation, unter nachstehenden Bedingnissen werde beigebracht werden, und zwar: 1) Muß der Hafer vollkommen trocken, nicht geneßt oder genäßet, vom Staube rein, dickkörnig und mit keinen anderen Früchten vermenget, nicht dumpfig, ohne widerlichen Geruch und jeder nied. österr. gestrichene Meßen im Netto = Gewichte wenigstens 50 Pfund schwer seyn. — 2) Hat die Einlieferung in der eben bezeichneten Qualität in folgenden Terminen zu geschehen, als:

N a c h L i p p i z a :

im Monate	November	1846	1000	Meßen,
"	December	"	1000	"
"	Januar	1847	1000	"
"	März	"	1000	"
"	April	"	2800	"

N a c h P r ä s t r a n e g :

im Monate	November	1846	1000	Meßen,
"	December	"	1000	"
"	Januar	1847	1000	"
"	März	"	1000	"
"	April	"	2200	"

3) Hat der Lieferungsübernehmer das betreffende Quantum bis auf Ort und Stelle für eigene Rechnung zu überführen, und wird nur jene Quantität als abgeliefert betrachtet, welche dem k. k. Hofgestütamte qualitätsmäßig zugemessen wird. — 4) Wird am 14. September 1846 beim k. k. Kreisamte zu Adelsberg um die 10. Vormittagsstunde über vorstehende Quantitäten die geeignete Verhandlung vorgenommen werden, zu welcher jeder Lieferungslustige seinen Preisangebot auf ganze einzelne, genau zu bezeichnende Parthien, oder auf das ganze Quantum schriftlich

und versiegelt, entweder am 12. oder 13. September d. J., oder längstens am Tage der Verhandlung zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags zu überreichen, und zugleich zur Sicherstellung des k. k. Hofgestütamtes eine aus dem Preisangebote und aus dem zu erstehen beabsichtigten Quantum mit 10% entfallende Caution entweder in Barem, oder in k. k. Staatsschuldverschreibungen, nach dem lezt bekannten Wiener Börse = Course, oder mittelst Hypothekar = Instrumenten, gegen ämtliche Bestätigung um so gewisser beizuschließen hat, als später, nämlich am 14. September 1846, nach dem Schlage der 10. Vormittagsstunde eingereicht werdende Preisangebote, oder solche, welche nicht mit der vorgeschriebenen Caution versehen sind, ganz unberücksichtigt werden zurückgestellt werden. — 5) Nach beendeter Concurrenz = Verhandlung werden jenen Lieferungslustigen, deren Angebote nicht annehmbar befunden werden, die eingelegten Cautionen sogleich zurückgestellt, von denjenigen hingegen, welche die Mindestbieter einzelner Parthien, oder des ganzen Quantum verbleiben, zurückbehalten werden. — Die Bestimmung dieser Caution soll darin bestehen, daß das k. k. Hofgestütamt, im Falle der Lieferungsübernehmer zu gehöriger Zeit die erstandene Quantität in der festgesetzten Qualität einzuliefern unterlassen sollte, in den Stand gesetzt werde, die abgängige Quantität auf Kosten und Gefahr des Lieferungsübernehmers herbeizuschaffen, und hat Letzterer im erforderlichen Falle das k. k. Hofgestütamt auch mit seinem anderweiten, wie immer Namen habenden Vermögen schadlos zu halten. 6) Sollte der Lieferungsübernehmer die baldmöglichste Überkommung seiner eingelegten Caution beabsichtigen, so wird demselben gestattet, statt der Caution von dem übernommenen Haferquantum 19% in Natura gegen Empfangsbestätigung einzuliefern, welches 10percentige Quantum, oder die Caution, so lange von dem k. k. Hofgestütamte aufbewahrt wird, bis die betreffenden Haferparthien vollkommen eingeliefert sind. — 7) Der Mindestbieter einer oder mehrerer Parthien oder des ganzen Quantum wird zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit sogleich bei Über-

gabe seines schriftlichen und versiegelten Offertes verpflichtet, das k. k. Hofgestütamt hingegen erst nach erfolgter hoher Ratification von Seite des hochlöblichen k. k. Oberstallmeisteramtes. — Wird die Ratification verweigert, so wird auch der Mindestbieter unter Rückstellung der eingelegten Caution seiner Verpflichtung enthoben. — 8) Die Einlieferung einer übernommenen Haferparthie kann binnen des bezeichneten Termines auf einmal ganz, oder theilweise geschehen, und verspricht das k. k. Hofgestütamt die bare Bezahlung jedesmal nach Maß der erfolgten ganzen oder theilweisen Einlieferung dergestalt zu leisten, daß der Lieferungsübernehmer mit Zuversicht darauf rechnen kann, vom 1. November 1846 angefangen, sogleich für jede eingelieferte Quantität sein Geld gegen classenmäßig gestämpelte Quittung zu erhalten. — 9) Das 10% Haferquantum, welches ein Lieferungsübernehmer als Caution eingeliefert haben sollte, wird erst nach erfolgter gänzlicher Einlieferung der zu liefern übernommenen Parthien bezahlt werden. — 10) Im Falle, als zwischen dem Lieferanten und dem k. k. Hofgestütamte in Betreff der Qualität ein Zweifel entstehen sollte, haben sich beide Theile dem Ausspruche der dem Ablieferungsorte nächsten k. k. Bezirksobrigkeit, nämlich für Lippiza jener zu Sessana, und für Prästraneg der zu Adelsberg, welcher in diesem Falle der schriftliche Contract zur Einsicht mitzutheilen kömmt, zu unterziehen. — 11) Endlich wird der Übernehmer einer oder mehrerer Haferparthien den classenmäßigen Stempel zu einem Contracts-Exemplare beizubringen haben. — 12) Sollte ein oder der andere Lieferungslustige vor der Concurrency-Verhandlung nähere Aufklärungen über vorstehende Bedingnisse einholen wollen, so hätte sich derselbe mündlich oder schriftlich, im letzteren Falle aber mittelst frankirter Briefe, an das k. k. Karster Hofgestütamt zu Lippiza zu wenden. — Lippiza am 22. August 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1337. (2) Nr. 1042.

E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstraf wird hiemit allgemein kund gemacht, daß zu Folge löblicher k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Verordnung vom 4. d. M., 3. 8646, am 4. September 1846 früh von 8 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei die neuerliche zweite Verpachtung der zur k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraf gehörigen Fischerei-

Gerechtfame in dem Gurkflusse und in den Bächen Dberch, Stucena und Ratschna, auf die Dauer von sechs Jahren, d. i. vom 1. November 1846 bis hin 1852, Statt finden werde, wozu die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Landstraf am 11. August 1846.

3. 1336. (2) Nr. 2054.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Mariana Häring von Reifnitz, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Draschem von Niederdorf Haus Nr. 66 eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 389 dienstbaren, und gerichtlich auf 819 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Zugehör, wegen der Erstern schuldigen 29 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, nämlich auf den 26. September, 28. October und 28. November l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 8. August 1846.

3. 1339. (2) Nr. 1212.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. Juli l. J. verstorbenen Martin Krenz, gewesenen Realitätenbesizers und Oerrichters zu Auenthal, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, ihre dießfälligen Ansprüche bei der hiezu auf den 26. September l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung so gewiß anzumelden, als sie sich widrigens die im § 814 b. G. B. vorgesehene Folgen selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Rassenfuß am 1. August 1846.

3. 1319. (2) Nr. 1802.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Primus Novak von Dberfeld, durch den Bevollmächtigten Anton Bodischkar, wider Matthäus Zermann von Radomle, wegen, aus dem w. ä. Vergleich ddo. 21. Jänner 1845, 3. 9, schuldigen 411 fl. 40 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung des, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 560, R. Nr. 418 dienstbaren Ackers u Bregú sammt An- und Zugehör, und insbesondere des darauf erbauten Wohnhauses und der übrigen Wirthschaftsgebäude sammt der Kaise, alles im Schätzungswerthe pr. 903 fl. 45 kr. gewilliget und es

3. 1300 (3)

ANNONCE.

Die ganz neu errichtete
Current = Waren = Handlung

Des

Siegmund Schneider,

am Hauptplaz Nr. 238,

empfehl't dem geneigten Zuspruche eines verehrten Publikums ihr wohlassortirtes Lager von allen Gattungen Tüffel, Condrington, Rock = Struck, Tosking =, Bristol = Hosenstoffe, Espagnolets, Molton, Flanell, Wadmoll, Damen = Pique, Schnürl = Barchent, Thybet, Merinos, Orlean, Iris, glatt und faconirt, Schaffwoll =, Seiden =, Foulinet = Westen, verschiedene Gattungen Kleider, Umhängtücheln, gedruckte Cottomne, so wie Hals =, Sack = und seidene Foulard =, Leinen = Tüchel, Numburger Leder = und andere Gattungen Leinwanden, Tischzeug, Handtücher und Servietten, nebst mehreren anderen Artifeln.

Besonders empfehl't obige Handlung ihr schönes und großes Lager von Reichenberger Tuch in allen Farben, und verspricht die billigsten Preise.

3. 1332. (2)

a n z e i g e.

Der Gefertigte sucht für die auf seinen Namen gehende gemischte Warenhandlungs = Befugniß in der Stadt Villach einen Buchhalter, der zugleich im italienischen Eisencorrespondenzfache vollkommen bewandert seyn muß und sich mit einer, dem Gehalte von 600 fl. E. M. und freier Wohnung gleichkommenden Caution pr. 700 fl. auszuweisen vermag. Der Dienst ist in Villach am 1. October, oder längstens 1 November d. J. anzutreten. Bewerber wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Gefertigten wenden.
Müllnern am 16. August 1846.

Leopold Nischolzer.

3. 1340. (3)

A n z e i g e.

Bei Unterzeichnetem sind mehre-
rere Zimmereinrichtungs = Stücke, als:
Bettstätte, Tische, Sessel, Spiegel,
Nachtkasteln und Bettzeug, täglich
aus freier Hand zu verkaufen.

Joseph Ruckensteiner,
Gastgeber zum goldenen Hirschen in der
Franziskaner = Gasse Haus Nr. 10.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1358. (1) Nr. 19417.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Behandlung der am 1. August 1846 in der Serie 103 verlostten Banco = Obligationen zu fünf Percent, und der in diese Serie nachträglich eingereichten Domesticall = Obligationen der Stände von Kärnten zu vier Percent. — In Folge hohen Hofkammer = Präsidial = Erlasses vom 3. August l. J., Zahl 6416, wird mit Beziehung auf die Gubernial = Currende vom 14. November 1829, Zahl 25642, zur öffentlichen Kenntniß gebracht: §. 1. Die fünfpercentigen Banco = Obligationen Nr. 94925 bis einschließig Nr. 96425, welche in die am 1. August 1846 verlostte Serie 103 eingetheilt sind, werden im Nennwerthe des Capitals an die Gläubiger bar in Conventions = Münze zurückgezahlt; die in diese Serie nachträglich eingereichten vierpercentigen Domesticall = Obligationen der Stände von Kärnten Nr. 2 bis einschließig Nr. 113, aber werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue, mit vier Percent in Conventions = Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt. — §. 2. Die Auszahlung der verlostten fünfpercentigen Capitalien beginnt am 1. September 1846, und wird von der k. k. Universal = Staats = und Banco = Schulden = Cassa geleistet, bei welcher die verlostten Obligationen einzureichen sind. — §. 3. Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen, und zwar bis Ende Juli 1846 zu zwei und einhalb Percent in Wiener Währung, für den Monat August 1846 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu fünf Percent in Conventions = Münze berichtet. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals = Auszahlung bei der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken. — §. 5. Bei der Capitals = Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von derlei Obligationen befolgt werden müssen. — §. 6. Den Besitzern von solchen Obligationen, deren Verzinsung auf eine Filial = Credits = Cassa übertragen ist, steht es frei, die Capitals = Auszahlung bei der k. k. Universal = Staats = und Banco = Schulden = Cassa, oder bei jener Credits =

Cassa zu erhalten, bei welcher sie bisher die Zinsen bezogen haben. — Im letzteren Falle haben sie die verlostten Obligationen bei der Filial = Credits = Cassa einzureichen. — §. 7. Die Umwechslung der verlostten kärntnerisch = ständischen Domesticall = Obligationen zu vier Percent gegen neue Staatsschuldverschreibungen geschieht bei der ständischen Credits = Cassa zu Klagenfurt, bei welcher die verlostten Obligationen einzureichen sind. — §. 8. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conventions = Münze laufen vom 1. August 1846, und die bis dahin von den älteren Schuldbriefen ausständigen Interessen in Wiener Währung werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtet. — Laibach am 7. August 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes = Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Vice = Präsident.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

3. 1357. (1) Nr. 19413/1955.

C u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Zu Folge eingelangten hohen Hofkanzlei = Decretes vom 28. v. M., Z. 24937, hat die k. k. allgemeine Hofkammer am 8. Juli d. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832, die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden: 1. Dem Alfred Antoine Paulin Mallet, Chemiker und Manufacturist, wohnhaft in Paris, rue du faubourg St. Martin Nr. 119, (durch Friedrich Ködiger, Geschäftsführer, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung neuer Verfahrensarten, die aus der Destillirung der Knochen und anderer animalischer Stoffe herkommenden ammoniakalischen Erzeugnisse aus den ammoniakalischen Flüssigkeiten der Steinkohle und anderer Ammoniaksalze erzeugender Substanzen zu sammeln und herauszuziehen. (In Frankreich ist diese Erfindung vom 20. August 1841 an, auf fünfzehn Jahre patentirt.) — 2. Dem Carl v. Nagy, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 854, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung der Gasbrenner für Lampen, wodurch diese Gasbrenner bei derselben Leistung um mehr als die Hälfte niedriger und im verhältnißmäßigen Umfange bedeutend größer oder kleiner, in einer viel einfachern, daher die leichtere

Behandlung derselben bezielenden Art, und endlich bedeutend wohlfeiler, als die bisherigen Olgasbrenner erzeugt werden können. — 3. Dem Eduard Bühler, Privilegiums-Inhaber, wohnhaft in Stuttgart, derzeit in Wien, Landstraße, Nr. 70, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung, Schreibfedern vermittelst Maschinen aus einer Metallcomposition zu erzeugen, welche dem Troidiren durch die Tinte weniger, als die Stahlfedern, unterworfen, daher von längerer Dauer seyen, und eine ausgezeichnete Elasticität besitzen. — 4. Dem Emmanuel Zdekauer, Bürger und Handelsmann, und dem Johann Hněvkovský, Doctor der Medicin, wohnhaft in Prag, Nr. G. 832II, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Entdeckung in der Erzeugung von Coke, Theer und Theerwasser aus allen Gattungen Stein- und Braunkohlen, insbesondere aber aus Kohlenlösch. — 5. Dem Johann Pottje, bürgerl. Fortepianomacher, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 64, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung der Clavier-Kapseln, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß dieselben aus jedem gegossenen oder anderen Metalle derart gefertigt werden, daß selbst beim stärksten Spiele der Hammerstiel niemals aus der Kapsel springen könne, was bei den gewöhnlichen Blechkapseln so oft der Fall sey. — 6. Dem Grafen Aloise Francesco Dr. Rocenigo, wohnhaft in Venedig, Nr. 2815, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, welche im Wesentlichen in dem Geruchlosmachen stinkender Stoffe (disinfectiare le materie fecali) bestehe. — 7. Dem Carl Hanewald, Fabriks-Director, wohnhaft in Loßen bei Brieg, in königl. preussisch Schlessien, (durch Eduard Freiherrn v. Badensfeld, wohnhaft in Troppau, in k. k. Schlessien), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, Zucker aus Runkelrüben und andern Stoffen mittelst besonderer Vorrichtungen krystallisiren zu lassen. (In Preußen ist diese Erfindung vom 5. Mai 1815 an, auf acht Jahre patentirt.) — 8. Den Vachon père fils et Comp., Handelsleuten, wohnhaft in Lyon in Frankreich, (durch Friedrich Ködiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen Maschine zum Reinigen aller Arten von Getreide und Samenkörnern. (Diese Erfindung ist in Frankreich vom 24. December 1815 an, auf

fünfzehn Jahre patentirt.) — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 9. August 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernialrath.

3. 1366. (1) Nr. 20123.

Concurs = Ausschreibung.

Zur Besetzung der erledigten Stelle eines Amtschreibers bei der k. k. Cameral-Kreiscasse in Neustadt mit 400 fl. Gehalt, oder der eventuel durch Vorrückung in Erledigung kommenden provisorischen Amtschreibersstelle bei einem der beiden dießländigen Zahlämter mit 300 fl. Besoldung, wird der Concurs bis Ende k. Mts. ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um einen dieser Dienstposten bewerben wollen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer Amtsvorstehungen bis zum obigen Termine bei dieser Landesstelle einzureichen und in denselben ihr Alter, Religion, Stand, Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung nachzuweisen; jene aber, welche noch nicht bei einer Cameral-Casse dienen, haben noch insbesondere die längstens vor einem Jahre abgelegte Cassenprüfung und die Fähigkeit zur Cautionsleistung von wenigstens 1500 fl. C. M. darzuthun. — Laibach den 17. August 1846.

3. 1360. (1) Nr. 8530/1541.

Concurs = Kundmachung

(wegen Besetzung einer provisorischen Oberamts-Offizialen = Stelle mit dem Gehalte jährlicher Achthundert Gulden Conv. Münze.) — Im Bereiche der k. k. steyerm. illyr. Cameralgefällenverwaltung ist eine provisorische Oberamts-offizialen = Stelle mit dem Gehalte jährlicher Achthundert Gulden in C. M. und der Cautions = Pflicht im Gehaltsbetrage erlediget. — Diejenigen, welche diese Dienststelle zu erlangen wünschen, haben die gehörig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde bis längstens 18. September 1846 an die k. k. steyerm. illyr. Cameralgefällen = Verwaltung gelangen zu lassen. — Es ist sich in den Gesuchen über die Kenntnisse im Zoll = Manipulationsverrechnungswesen, über Sprachkenntnisse, Waarenkunde, Kenntnisse aus dem Gefällen = Strafgesetze und sonstige Eigenschaften auszuweisen; auch ist anzugeben, ob Bittsteller mit einem oder dem andern dieser Cameralgefällen = Verwaltung unterstehenden Beamten und in welchem Grade verwandt oder verschwärt sey. — Graf am 18. August 1846.

Nur kurze Zeit

für Jedermann höchst interessant zu sehen

Mauss Sohn's

C O S M O R A M A M E N ,

als historisch - romantisch - malerische

Reise durch die Welt,

bestehend in 15 Ansichten

der interessantesten und sehenswerthesten Gegenstände, welche Kunst
und Natur auf unserem Weltall hervorgebracht haben,

ganz getreu nach der Natur aufgenommen, als:

Ehernes = Uebersichten der berühmtesten Städte, der interessantesten Uebersichten
von Bergeshöhen, Natur = Schönheiten, Entdeckungs = Reisen, Stürme und
Natur = Scenen durch elementarische Ereignisse, insbesondere die bisher noch in
keinem Cosmorama gesehenen unterirdischen Natur = Wunder der Adelsberger
Grotte und chinesische Original = Ansichten, welche Capitän Bilasser mit dem
österreichischen Kauffahrtschiff „Robert“ von seiner Reise aus Indien und
China kürzlich nach Triest überbrachte.

**Täglich von Früh bis Abends zu sehen im Hoinig'schen
Hause nächst der k. k. Post.**

Entrée 10 kr. C. M., Kinder die Hälfte.
Unbemittelte Zöglinge, in Begleitung ihres geehrten Lehrvorstandes, umsonst.

Vier Original = Ansichten aus China vom chinesischen Maler,
Tschung = hai zu Macao.

Diese Ansichten dürften im Vergleich der europäischen Malerei nicht als Kunst = Stücke, sondern ihrer Originalität wegen vom besondern Interesse seyn, um dieses Wunderland in seiner wahren, naturgetreuen Abbildung zu sehen.

Nr. 1. Ansicht der Stadt Macao.

Macao liegt auf einer Halbinsel, die 3 Meilen lang und eine breit ist, und ist die einzige Besizung, welche irgend einer europäischen Macht im chinesischen Reich gehört. Die Portugiesen erhielten das kleine Stück Land, auf welchem sie die Stadt Macao erbauten, vom Kaiser Chi = Tsong zur Belohnung ihrer Dienste gegen die Rebellen und Seeräuber. Der Anblick der Stadt ist schön und lachend, und macht sich schon von weitem durch die im europäischen Geschmack erbauten Häuser bemerkbar.

Nr. 2. Die Factoreien zu Canton.

Canton ist die reichste Stadt im chinesischen Reich; Silber ist daselbst im Ueberfluß vorhanden, und die Läden und Warenhäuser sind mit den kostbarsten Gütern angefüllt. Zwei Straßen theilen die Hongs in drei verschiedene Häusergruppen: die westliche enthält die französischen und spanischen Factoreien, in der mittlern befinden sich die brittischen, dänischen und amerikanischen; die östliche enthält den Hong der ostindischen Compagnie. Die Fronte eines jeden dieser Gebäude ist mit einer Flaggenstange geschmückt, zur Andeutung der Nation, welche daselbe bewohnt.

Nr. 3. Hong = Kong.

Hong = Kong ist seit den letzten Kriegs = Ereignissen der wichtigste Handelsplatz des Ostens geworden. Für den Handel von Sing = hai, Ningpo, so wie für Canton dient er als Entrepot, und die englische Colonie ist im außerordentlichen Aufschwung begriffen, und ist einer der bequemsten und sichersten Hasen der Welt. Die Insel hat das reinste Wasser, das man von den Klippen des Liong = Stiong in einer Reihe von Wasserfällen herabstürzen sieht. Ein natürliches Felsenbecken nimmt es an der Bucht auf und der Ueberfluß fließt schäumend in die offene See ab.

Nr. 4. Der Hafen von Whampoa.

Er liegt in der geraden Richtung nach Canton und wird gegen Norden zu von einer hohen, rauhen Hügelreihe eingeschlossen. Auf einem der Stadt nahe liegenden Berge erheben sich Whampoa's Pagoden zu einer Höhe von 175 Fuß.

Nr. 5. Panorama von Rom.

Rom, von Cicero das Licht des Erdkreises und die Burg der Völker genannt, gleich bedeutsam in der alten und neuen Geschichte, einst der Mittelpunkt des größten Volkes, nachmals die geistliche Hauptstadt der Christenheit, ist jetzt noch eine der sehenswürdigsten Städte der Welt.

Nr. 6. Die Grotte des heil. Paulus, von wo aus er an die Korinther schrieb.

Rückwärts der Grotte sieht man auf dem großen Felsen die Festung Acro-Korinth und rechts in der Tiefe die Stadt Korinth mit dem korinthischen Meerbusen und dem Parnass in der Ferne. In der Grotte selbst ist noch die Lagerstätte des heil. Paulus in den Felsen gehauen zu sehen.

Nr. 7. B e n e d i g.

Haupt-Ansicht der weltberühmten Lagunen-Stadt.

Nr. 8. Der Besuch bei Neapel in Italien bei furchtbarer Eruption und Zerstörung der Stadt Torre del Creco.

Unter den jetzt noch drei feuerspeienden Bergen in Europa ist der Besuch der wüthendste und gefährlichste. Er vergrub nicht allein schon zu Zeiten der alten Römer die Städte Herculanium und Pompeji, sondern verwüstet auch jetzt noch durch seine Lava-Ausbrüche die schöne Gegend um sich her.

Nr. 9. Das von Matthison besungene schöne Rhonethal bei Avignon im südl. Frankreich. Ein Meisterstück der Landschafts-Malerei.

Nr. 10. Die Kathedrale zu Rheims sammt Umgebung, früher Krönungs-Kirche der Könige von Frankreich, in architectonischer Hinsicht ein seltenes Meisterwerk.

Nr. 11. Die sächsische Schweiz mit dem romantisch-situirten Städtchen Böhlen an der Elbe.

Nr. 12. u. 13. Die Grotte von Adelsberg, mit der Ansicht des großen Doms, des Kaiser-Ferdinand-Monumentes u. des Calvarienberges;

aufgenommen bei bengalischem Feuer. Das prachtvolle Farbenspiel der Stalaktiten und Stalaktiten, welche in tausendfachen Formen bald von der Decke herabhängen, bald vom Boden aufsteigen. Der blendende Glanz ihrer Krystallen und die Mannigfaltigkeit der Parthien sehen diese Grotte weit über alle bisher entdeckten, und ich habe mir's zur besondern Aufgabe gemacht, selbe in ihrer wahren Größe und Pracht ausführen zu lassen, um auch den fernen Natur-

freunden zu zeigen, daß Krain einen Schatz besitzt, wie die Welt keinen zweiten aufzuweisen hat.

Nr. 14. Die Höhle von Ganzian bei Triest.

Nr. 15. Ansicht des neu errichteten Leuchthurms zu Promentore in Istrien.

Auf dem Felsen Poren, 1 1/2 Seemeile vom festen Land, errichtet zum Vortheil der löbl. Triestiner Börse = Deputations = Schifffahrt.